

LK&P.

LEISTUNG
KOMPETENZ
PARTNERSCHAFT

LK&P INGENIEURE GBR

BAULEITPLANUNG
UND STADTEBAU

ABWASSERBESEITIGUNG
UND KLÄRTECHNIK

WASSERVERSORGUNG
UND UMWELTBAU

STRASSEN- UND
BRÜCKENBAU

INGENIEURVERMESSUNG

DIE UMFASSENDE
BETREUUNG UND
BERATUNG DER
KOMMUNEN IST EIN
SPEZIELLES KONZEPT
VON UNS

UHLANDSTRASSE 39
73557 MUTLANGEN
TELEFON 07171 10447-0
TELEFAX 07171 10447-70
post@lkp-ingenieure.de
www.lkp-ingenieure.de

WIR GRATULIEREN DEM
ORTSTEIL BARGAU
ZUR NEUGESTALTUNG
IHRER DORFMITTE
UND BEDANKEN UNS
FÜR DIE GUTE
ZUSAMMENARBEIT!

Die neugestaltete Ortsmitte von Bargau wird heute offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Ortsvorsteher Franz Rieg lobt die Straßenbaufirma, die sich in den letzten Wochen große Mühe gegeben habe, mit entsprechenden Abschränkungen und Beschilderungen den Anliegerverkehr aufrechtzuerhalten, gleichzeitig aber auch den Durchgangsverkehr zu unterbinden.

Der Ortsvorsteher setzt nun auf Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Zuge der Dorfmitte-Umgestaltung: Zwei Torsituationen, jeweils mit einem Zebrastreifen versehen, wurden am neuen Platzgefüge geschaffen. Die neue Bushaltestelle in Richtung Heubach ist bewusst so gestaltet, dass der Linienbus nicht in einer Bucht, sondern auf der Fahrbahn hält. Insgesamt sind die Fahrbahnen eingengt worden, um zwischen Rathaus und Altes Schulhaus mehr Aufenthaltsfläche zu schaffen. Zwischen den genannten Zebrastreifen wird außerdem ein Tempo-30-Abschnitt eingerichtet.

Die Straßen- und Platzfreigabe der neuen Bargauer Ortsmitte am heutigen Freitag findet um 15 Uhr vor dem Bezirkamt Bargau in der Hans-Fein-Straße 1 statt. Anschließend ist gegen 16 Uhr die Eröffnung des neuen Boule-Platzes mit einem Turnier der Ortschaftsräte geplant. Das wird wegen Corona gewisse keine Riesensparty, doch wolle der Stadtteil dieses besondere Ereignis unter entsprechenden Auflagen gewiss nicht sang- und klanglos verstreichen lassen. Vielleicht ein wenig weiter, jedoch deutlich bequemer und flotter führt die Landesstraße zwischen Gmünd und Heubach seit drei Jahren im Norden um Bargau herum.

Nach Fertigstellung der neu-



So sah die Bargauer Ortsdurchfahrt vor den Baumaßnahmen aus.

Fotos: edk

Insgesamt sind die Fahrbahnen eingengt worden. Ein sogenannter Posschl-Belag versieht den Straßenraum mit zusätzlichen, optischen Bremsen.

en Ortsumgehung verwandelt sich das Dorfzentrum von Bargau zu einem echten Gründer Stadtteil-Schmuckstück. Auch die Renovierungsarbeiten im denkmalgeschützten Schulhaus verdienen anerkennende Aufmerksamkeit. Beide Projekte (Schulhaus und neue Ortsmitte) passen zueinander und bereichern sich gegenseitig. Bürger und auch Wanderer/Pilger auf dem immer beliebter werdenden Fränkisch-Schwäbischen Jakobusweg sowie Ausflügler ganz allgemein finden in Bargau am Fuße des Altraufs mehr denn je einen beschaulichen Aufenthalt. Von diesem neuen Flair im neuen Dorfzentrum war noch wenig zu spüren, als noch der Durchgangsverkehr auf der Landesstraße zwischen Gmünd und Heubach/Heidenheim quer durch Bargau rollte und den Stadtteil lärmend und auch gefährlich zerschnitt.

Seit dem 2. November 2017 (Einweihung der Ortsumge-

hung) gibt es nun eine neue Zeitrechnung für die Ortsentwicklung. Rund 1,2 Millionen hat die Stadt investiert, um auf der Grundlage der Wünsche des Ortschaftsrats und der Vereine das jetzt verkehrsberuhigte Platzgefüge am Rathaus zu gestalten. Die neue Dorfmitte ist fertig. Die Vereine freuen sich auf zukünftige Gelegenheiten, diesen neuen Platz auch auch fürs gesellige und kulturelle Miteinander nutzen zu können.

Passend zur neuen Idylle im alten Ortskern und vor der Kulisse der Jakobus-Kirche (weithin sichtbares Wahrzeichen von Bargau) gingen auch die Renovierungsarbeiten im historischen und denkmalgeschützten Alten Schulhaus in die Endphase. Der frühere Ortschaftsrat und heimatverbundene Geschäftsmann Otto Wanner hatte das 1911 errichtete Schulhaus vor nunmehr genau zehn Jahren erworben. Schmunzelnd erinnert er sich, wie der damalige Orts-

vorsteher Rainer Wamsler ihm seinerzeit in einer beschaulichen Runde den Erwerb des Baudenkmals ans Bargauer Herz gelegt hatte. Die Nutzung ist nun halböffentlich, so als Pension mit acht Apartments für Feriengäste, Pilger und Geschäftsreisende. In den früheren Klassenzimmern können Festgesellschaften feiern oder mit Hilfe modernster Medientechnik auch Seminare durchgeführt werden. Ein Biergarten wird gerne angenommen. Schon rund 1,2 Millionen Euro habe er in das Projekt investiert, bilanziert der Unternehmer und blickt zufrieden auf viele positive Reaktionen seines denkmalgerechten Bemühens. Beispielsweise hat er im Erdgeschoss Mauerwerk freigelegt, das archäologisch der alten Dorfkirche zugeordnet werden kann.

Die Bäckerei Mühlhäuser in Bargau hat nun einen gemütlichen Außenbereich.

